

## **Erfahrungsbericht VGTU Vilnius (Litauen) WS 2019/2020**

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

### **Vorbereitung**

Bei der Planung meines Auslandssemesters stand schnell fest, dass ich in ein Land wollte, das man im Urlaub normalerweise nicht bereisen würde. Daher war schnell klar, dass es ins Baltikum gehen sollte. Von Vilnius hatte ich vorher nicht viel gehört, aber genau das machte für mich den Reiz aus. Außerdem hat man bei östlichen Ländern bessere Chancen auf einen Platz als bei skandinavischen Ländern, die zudem um einiges teurer sind. Dies war für mich besonders wichtig, da ich mich bereits kurz vor meinem Masterabschluss befand und über eine andere Fakultät (wirtschaftswissenschaftliche statt philosophische) ins Ausland gehen wollte. Dies erforderte einigen Planungsaufwand und viele Absprachen mit mehreren Koordinatoren. Allerdings wurde ich hier jederzeit mit allen notwendigen Informationen versorgt und insbesondere von den Erasmus-Koordinatorinnen der RWTH und der VGTU bestens beraten. Somit liefen die Bewerbungen an der RWTH und anschließend an der VGTU reibungslos ab. Bei Rückfragen konnte man sich jederzeit an die Koordinatoren bzw. das Team wenden und erhielt meistens noch am gleichen Tag eine Antwort. Zusätzlich wurde jedem Erasmus-Studenten ein Mentor zugewiesen, den man für aufkommende Fragen anschreiben konnte.

Woran man vor der Abreise ins Ausland noch denken sollte, ist es, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Dies kann man entweder über seine eigene Krankenversicherung oder einen anderen Anbieter. Außerdem macht es Sinn, seinen ISIC-Ausweis (Internationaler Studentenausweis) bereits vor Abflug zu beantragen, damit man ihn direkt am ersten Einführungstag an der VGTU abholen und für diverse Vergünstigungen (insbesondere für das Bus-Monatsticket und die Busreisen) nutzen kann.

### **Unterkunft**

Als Unterkunft hat man zwei Optionen: Entweder man entscheidet sich für das günstige Wohnheim direkt an der Uni (ca. 150€/Monat). Dies bietet die Vorteile, dass es unschlagbar günstig ist und sich direkt an der Uni befindet. Andererseits teilt man sich ein kleines Zimmer mit einer anderen (gleichgeschlechtlichen) Person. Meine Freunde aus dem Wohnheim haben sich allerdings kaum beschwert, sodass dies eine gute Option für Menschen ist, für die das enge Zusammenwohnen kein Problem darstellt.

Ich habe mich gegen das Wohnheim entschieden, da ich auch mal meine Privatsphäre haben wollte und mich in einem eigenen Zimmer zurückziehen können wollte. Außerdem liegt die Uni recht weit von der Innenstadt weg, sodass man mind. 20 Minuten zu Verabredungen in die Innenstadt fährt. Ich wollte lieber näher an dem Leben in der Innenstadt dran sein und habe daher mit einer anderen

deutschen Studentin zusammen eine Zweier-WG gesucht und über eine Kontaktperson recht schnell gefunden. Die Miete lag mit 330€ für litauische Verhältnisse zwar recht hoch, im Vergleich zu Deutschland fand ich sie aber vertretbar. Bei den Internet-Anzeigen sollte man allerdings darauf achten, dass man nicht von unseriösen Kontakten über den Tisch gezogen wird. Am besten ist es, wenn man Leute anschreibt, die bereits in Vilnius studiert haben, und einem Tipps und Kontakte vermitteln können. Somit hatte ich zwar einen längeren Weg zur Uni, fand dies allerdings gar nicht schlimm, da ich wenige Kurse belegt habe und somit nie in „Zeitstress“ geraten bin – und auch beim Busfahren lernt man die Litauer ein bisschen besser kennen. Die Monatstickets kosten für Studenten nur 5,80€ und Einzelfahren 50 Cent, also viel günstiger als in Deutschland.

### **Studium**

Die von mir im Learning Agreement angegebenen Kurse haben sich im Endeffekt fast komplett verändert. Abgesehen von zwei Kursen habe ich alles neu gewählt, da sich in den ersten Wochen noch sehr viele Kurse und Zeiten ändern. Dies führte bei den meisten dazu, dass Kurse entweder doch nicht auf Englisch angeboten wurden, gar nicht zustande kamen oder sich zeitlich mit anderen Kursen überlappten. Allerdings konnte man aus einer großen Liste sowohl Bachelor- als auch Masterkurse aus verschiedenen Fachbereichen wählen.

Neben den organisatorischen Schwierigkeiten stellte sich das Englisch-Niveau der Dozenten nicht als sonderlich gut heraus, sodass ich mein Englisch meiner Meinung nach leider nicht sonderlich verbessern konnte. Die Termine für Präsentationen, Mid-Terms, Hausarbeiten und Examen wurden recht willkürlich gewählt. Die Termine für die Examen im Dezember/Januar standen erst im November fest, was ich etwas befremdlich fand, da die Termine an der RWTH bereits zu Beginn des Semesters weitestgehend feststehen. Man sollte hier also erst mal mit dem Buchen seines Rückflugs warten.

Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass man einen Litauisch-Sprachkurs und diverse Sportkurse wählen konnte, für die man jeweils 3 ECTS sammeln konnte. Ich habe mich für den Sprachkurs entschieden, weil ich es wichtig finde, im Ausland zumindest die Grundlagen zu beherrschen. Außerdem habe ich einen TRX-Sportkurs belegt, an dem man dann mind. 20 Mal teilnehmen musste. Man hätte aber auch viele andere Sportarten wie FitBox, Body Design, Volleyball, Basketball, Weight Lifting und vieles mehr wählen können.

Die Kurse selbst waren eigentlich überwiegend mit Erasmus-Studenten besetzt und verhältnismäßig klein. Während des Semesters mussten einige Präsentationen gehalten werden, die aber meistens sehr gut bewertet wurden. Das gleiche galt für die Hausarbeiten, Midterms und die Examen am Ende des Semesters. Insgesamt war das fachliche Niveau deutlich unter dem, was man aus Deutschland

gewöhnt ist, sodass man sich hier nicht zu große Hoffnungen auf eine große fachliche Bereicherung machen sollte.

### **Freizeit**

Vilnius bietet jede Menge Freizeit- und Reismöglichkeiten. Bei einem Auslandssemester ab August sollte man am besten direkt zu Beginn ein paar Orte bereisen, da das Wetter dann mit etwas Glück noch sehr warm und in der Uni noch nicht so viel los ist. Die Erasmus-Organisation ESN bietet (mit ESN-Card) recht günstig viele Aktivitäten an: Regelmäßige Cultural Evenings, an denen Nationen ihr Land vorstellen dürfen, Pub Crawls, Ice Skating, Erasmus-Partys, Reisen in litauische Städte, nach Russland, Lappland etc.

Für die Reisen empfehle ich besonders die Reisebus-Unternehmen Ecolines, Luxexpress, Kautra und Toks, über die wir sehr günstig nach Kaunas, Klaipeda, Palanga, Nida / Kurische Nehrung, Riga, Tallinn und Warschau gereist sind. Hier benötigt man für die Vergünstigungen unbedingt seinen ISIC-Ausweis!

In Vilnius selbst kann man Feiern gehen, Billard spielen, Bowlen gehen, Kart fahren und vieles mehr. Für 20€ bekommt man bei der Fitnessstudio-Kette „Gym +“ einen Basis-Monatsvertrag und es gibt mehrere Studios verteilt in Vilnius. Außerdem haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, möglichst viele hippe Restaurants und Cafés zu testen, da die Café-Kultur hier sehr ausgeprägt ist und man an jeder Ecke süße (und meist günstige) Lokale finden kann. Die Preise im Supermarkt liegen auch etwas unter den deutschen.

### **Fazit**

Insgesamt habe ich mit dem Auslandssemester in Vilnius für mich definitiv die richtige Entscheidung getroffen. Die Litauer selbst sind zwar kein allzu herzliches und gut gelauntes Volk, aber trotzdem habe ich mich hier sehr wohl gefühlt und einige liebe Freunde und zahlreiche Erfahrungen gewonnen. Ich würde es als ein „aufgeregt unaufgeregtes“ Auslandssemester beschreiben, da Vilnius zwar ein Hauptstadt, aber bei weitem keine hektische Stadt mit vielen Menschen an jeder Ecke ist. Jeder, der nach so etwas sucht, ist in Vilnius genau richtig!



Wasserburg in Trakai



Cathedral Square in Vilnius



Aussicht vom Gediminas Tower Castle